

81 251 (66 515) RM. Haben: Aktienkapital 1,1 (1,1) Mill. RM, Gesellschafter-Darlehen 127 000 (128 000) RM. Der Reservefonds in Höhe von 55 000 RM erscheint in diesem Jahre unter „Haben“ in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Abschreibungen betragen 9772 (9708) RM, die Löhne, Gehälter und sonstigen Aufwendungen 527 646 (531 701) RM und der Überschuß des Warenkontos 467 683 (474 394) RM.

**Ein Schmuck-Werbeheft.** Vor kurzem haben sich, in ähnlicher Weise, wie es im Uhrengroßhandel schon mehrfach geschehen ist, die folgenden vier Gold- und Silberwarengroßhandlungen unter der Bezeichnung „Die Schmuck-Union“ zu einer Arbeits- und Werbegemeinschaft vereinigt: J. P. Kerp, Köln, Alfred Levin, Braunschweig, Eduard Lohss, Stuttgart, und Carl Wächtler, Weimar. Diese Firmen haben soeben unter der Bezeichnung „Schmuck-Union“ eine sehr ansprechende Mappe herausgegeben, die eine Anzahl ganz ausgezeichnete Schmuckblätter enthält. Angeboten werden zahlreiche neuartige Muster der hauptsächlichsten Gruppen von Schmucksachen und Edelmetallgeräten: Armreifen und Armbänder, Halsketten, Kreuze, Ohrschmuck, helioplattierter Schmuck, Granat- und Goldschmuck, Ringe, Manschettenknöpfe und andere Geschenkartikel für den Herrn sowie Umarbeitungen von alten Trauringen zu modernen Fassonringen. Außerdem hat die Firma Wächtler der Mappe ein Blatt mit Abbildungen von Herren- und Damen-Armbanduhren eingefügt. Es handelt sich hier also um Warengruppen, die, wie zu hoffen ist, während des Weihnachtsgeschäftes eine große Rolle spielen werden. Ein besonderer Vorzug der Mappe besteht darin, daß sie die Qualität stark betont und daher weit überwiegend laurinfähige Schmuckwaren enthält. — Dieses schöne Musterbuch ist aber nicht nur dazu bestimmt, die Uhrmacher und Juweliere bei ihrem Einkauf zu beraten, sondern auch ganz oder teilweise deren Kunden vorgelegt und vor allem als Werbeschrift übersandt zu werden. Diese Verwendung ist um so wichtiger, als mehrere Versandgeschäfte im Edelmetallgewerbe bestrebt sind, durch ihre geschmackvoll aufgemachten Werbehefte den Fachgeschäften Kunden zu entziehen. Wenn die Uhrmacher und Juweliere die Mappe ihren Kunden gegenüber verwenden wollen, so empfiehlt es sich, sie mit ihrem Firmenaufdruck versehen zu lassen. In diesem Falle steht ihnen ein ebenso vornehmes wie wirksames Werbemittel, vor allem im Kampfe mit den Versandgeschäften, zur Verfügung. Wir empfehlen unseren Lesern, sich von einer der genannten Firmen das Schmuck-Werbeheft unter Bezugnahme auf die Deutsche Uhrmacher-Zeitung kommen zu lassen, soweit sie es noch nicht erhalten haben, und sich recht bald über seine Verwendung in der Weihnachtswerbung schlüssig zu werden.

**Neues Musterbuch.** Die Kuckucksuhrenfabrik Damasius Wiedel, Triberg (Schwarzw.), hat vor kurzem ihr Musterbuch 1935/36 herausgegeben, das zahlreiche vortreffliche Abbildungen von Kuckucks-, Jockele- und anderen Schwarzwälder Wanduhren enthält. Wir empfehlen unseren Lesern, auch im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft, das Musterbuch unter Bezugnahme auf die Deutsche Uhrmacher-Zeitung von der Herausgeberfirma anzufordern.

**Geschäfts-Eröffnung.** Prenzlau, Friedrichstr. 226. Franz Müller, Uhrmachermeister.

**Geschäfts-Veränderung.** Hamburg. Das Uhren- und Goldwarengeschäft Adolf Ade ist von Hamburger Str. 168 nach Hamburg 36, Neuerwall 103, verlegt worden.

**Kleine Nachrichten.** Die Rheinisch-Westfälische Normalzeit G. m. b. H., Düsseldorf, ist durch Übertragung ihres Vermögens auf die alleinige Gesellschafterin Telefonbau und Normalzeit A.-G., Frankfurt a. M., umgewandelt worden; die Firma ist erloschen. — Die Firma Franz Wittmer Nachf., Freiburg i. Br., ist im Handelsregister gelöscht worden. Die Anschrift des bisherigen Inhabers lautet: Adolf Mayer, Uhrmacher, Freiburg i. Br., Starckenstr. 11. Uhrmachermeister Franz Wittmer betätigt sich nicht mehr als Uhrmacher. — Uhrmacher Wilhelm Franzke hat das seit achtundvierzig Jahren bestehende Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft M. Homburger, Gedern (Oberhessen), Hauptstr. 9, käuflich erworben. Seit dem April 1933 hatte Wilhelm Franzke das Geschäft seines verstorbenen Vaters in Herrnlauersitz, Kreis Guhrau i. Schles., inne. Dieses Geschäft hat er ganz aufgegeben, um das größere Unternehmen in Gedern zu erwerben. — Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten stellen sich für den Durchschnitt des Monats Oktober auf 122,8; gegenüber dem Vormonat, in dem sie 123,4 betrug, ist sie um 0,5 % gesunken.

**Handelsgerichtliche Eintragung.** Firma Herbert Mayer, Uhren- und Schmuckwarenhandlung, Augsburg.

### Lieferungen nach dem Auslande

**Nr. 1989. Ägypten.** Angebot auf Lieferung von Synchronuhren (bis zum 10. Dezember 1935) an Director of Stores, Physical Department, Ministry of Public Works, Kairo (Ägypten). Ein Lastenheft in englischer Sprache liegt in der Reichsstelle für den Außenhandel, Berlin W 9, zur Einsicht aus.

## Meister-Vereinigungen \*)

**Uhrmacher-Innung Breslau.** Die am 8. Oktober abgehaltene Herbstversammlung war von 202 Personen besucht. Obermeister George überreichte mit ermahnenden Worten den folgenden Kollegen die großen Meisterbriefe: Walter Pollack, Brieg; Albert Rathmann, Breslau; Fritz Petruschke, Wohlau; Georg Stenzel, Breslau; Leo Orbert, Breslau; Rudolf Matureck, Breslau; Gerhard Büttner, Breslau; Johannes Kalewe, Breslau; Ernst Schwichtenberg, Trebnitz. Als neues Innungsmitglied meldete sich Kollege Herbert Weiss, Zottwitz, Kreis Wohlau. Auf die Abholung des Werbematerials betreffend elektrische Uhren, die Steinlagerung für Unruhzapfen und die Ankerhemmung wurde nochmals hingewiesen. Die im November herauskommenden, für das Weihnachtsgeschäft bestimmten Werbemittel werden den Kreisobmännern zugestellt und sind von dort abzunehmen. Die Kollegen wurden aufgefordert, dem Reichsinnungsverbande die ausgefüllten Fragebogen über die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel zu übersenden. Als Obmann für die Kreise Öls, Namslau und Groß-Wartenberg ist Kollege Paul Gitschel, Bernstadt, bestellt worden. Am 28. September besichtigten die Lehrlinge unter Führung des Lehrlingswarts Borchardt das Gaswerk. Auf das Buch „Arbeitsentgelt“ wurde aufmerksam gemacht. Bei der Kassenprüfung wurde ein Bestand von 1651,21 RM ausgewiesen. Die Kassenführung wurde als richtig und einwandfrei befunden. Reichsinnungsmeister Flügel gab Aufschluß über alles, was seit seiner Amtsübernahme für unser Fach geschehen ist, und was er noch zu tun gedenkt. Vor allem legt er, wie er betonte, Wert darauf, daß die Maßnahmen des Reichsinnungsverbandes von den Mitgliedern unterstützt werden. Von den rund 15 000 Mitgliedern haben nur etwa 5000 den Fragebogen betreffend die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel zurückgesandt. Mit diesen Fragebogen will der Verband erreichen, daß eine Beitrags-Mehrbelastung verhindert wird. Das Werbematerial muß ein jeder Kollege in seinem Geschäft nutzbringend zu verwenden suchen; keinesfalls darf es zwecklos in den Ecken herumliegen. Auch die Ausführungen des Redners über die Garantiegemeinschaft der deutschen Uhrmacher gaben zu Beifallsbezeugungen Anlaß. Nach Ansicht des Reichsinnungsmeisters geht es nicht an — und dem werden die meisten Kollegen zustimmen —, daß die Uhrmacher in so und so viele Gruppen und Grüppchen gespalten sind; es muß eine einheitliche Linie hergestellt werden. Die Versammlungen für Groß-Breslau sollen immer abends abgehalten werden, mit Ausnahme derjenigen Versammlung, in der die Jahresrechnung abgenommen, der Haushaltsplan vorgelegt und die Vertrauensfrage vom Obermeister gestellt wird. A. George, Obermeister.

**Uhrmacher-Innung Darmstadt.** Am Montag, dem 11. November, nachmittags 2 Uhr, findet in Darmstadt, in der „Krone“, unsere nächste Vierteljahresversammlung statt, die auf Anordnung der Handwerkskammer als Vollversammlung gilt, in der auch die Handwerkerkarten ausgegeben werden. Alle Mitglieder haben zu erscheinen. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Bericht des Obermeisters. 3. Eingänge. 4. Ausgabe der Handwerkerkarten. 5. Ausgabe des Materials für die Gemeinschaftswerbung. 6. Auszahlung des Restbetrages der liquidierten Sterbekasse. 7. Verschiedenes. L. Oehmcke, Innungsführer. E. Kehmptzow, Schriftwart.

**Uhrmacher-Innung Gera.** Am Sonntag, dem 17. November, nachmittags 2 Uhr, findet in der „Bürgererholung“ zu Gera unsere nächste Pflichtversammlung für die Bezirke Gera und Greiz statt. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, daran teilzunehmen. Die säumigen Kollegen werden aufgefordert, die Adolf-Hitler-Spende umgehend an die Innung einzusenden. I. A.: Ernst Zeise, Schriftführer.

**Uhrmacher-Innung Goslar.** Bericht über die Versammlung vom 27. Oktober. Anwesend waren auch der Kreishandwerksmeister und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Obermeister Brumme gab den Mitgliedern Kenntnis von der beabsichtigten Neuordnung der Gehilfen- und Meisterprüfungsordnung für das Uhrmacherhandwerk und von den dazu gemachten schriftlichen Darlegungen des Kollegen Firl. In der Aussprache, an der sich zahlreiche Kollegen beteiligten, wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Prüfungsordnung deshalb abwegig sei, weil die in ihr vorgesehene Neuanfertigung von Uhren und Uhrteilen nicht mehr zum Aufgabenbereich des nur Reparaturen ausführenden Uhrmachers gehöre. Solche Neuanfertigungen kämen praktisch gar nicht vor. Die Ansprüche seien zu hoch. Auch setze die Anfertigung der in der Prüfungsordnung vorgesehenen Meisterstücke eine etwa halbjährige ausschließliche Beschäftigung mit dem Meisterstück voraus, und es sei im allgemeinen nicht möglich, den Betrieb solange zu vernachlässigen. Zwar müßten die Ansprüche bei der Meisterprüfung unbedingt gesteigert werden; es sei jedoch geboten, die Steigerung der Anforderungen allmählich vorzunehmen. Der

\*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.